



Anlage 1
zur Sitzungsdrucksache Nr. 076/2007

E-Government  **Luedenscheid.de**

Die Stadt Lüdenscheid in der digitalen Zukunft -

Zwischenbericht der Projektgruppe „Internet + E-Government“

Vorgelegt von
Frank Schüler und
Giuseppina Giordano
(Projektleitung)
im März 2007

Inhaltsverzeichnis:

0. Einleitung.....	1
1. Der Weg in die digitale Zukunft	2
1.1. Eine Strategie für Lüdenscheid	2
1.2. Schaffung der organisatorischen Infrastruktur.....	3
1.3. Schaffung der inhaltlichen Infrastruktur	3
1.4. Schaffung von Akzeptanz und Transparenz.....	4
1.5. Schaffung der technischen Infrastruktur	5
1.6. Abbau von Barrieren.....	5
1.7. Aufbau eines Informations- und Transaktionsnetzwerks durch das virtuelle Rathaus	6
2. Standortbestimmung	7
3. Neue Vision – Perspektiven für das weitere Handeln.....	13
3.1. Restrukturierung von Prozessen für die Online-Abwicklung	14
3.2. Schaffung von Schnittstellen zu Fachverfahren.....	16
3.3. Nutzung von Standards und Vereinheitlichung von Abläufen	16
3.4. Einführung von Basistechnologien für die Gesamtverwaltung.....	17
4. Der weitere Weg	21
5. Fazit	21

Anlagen:

- 1 - Liste „Realisierte Internet-Aktivitäten mit E-Government-Komponente“
- 2 - Liste „Realisierte Internet-Aktivitäten (Informationsangebote und sonstige)“
- 3 - Liste „Internet-Aktivitäten in Vorbereitung“

0. Einleitung

„Die Daten sollen laufen, nicht die Bürger“ – mit diesem Leitmotiv hat die Bundesregierung vor einiger Zeit ihre Initiative „BundOnline 2005“ eingeläutet und der stufenweisen Modernisierung der öffentlichen Verwaltungen mit elektronischen, also bürgernäheren und effizienteren, Abläufen einen vorrangigen Stellenwert eingeräumt. Damit hat man der hohen Bedeutung, die das Internet heute als Informations- und Kommunikationsmedium für die Bürgerinnen und Bürger einnimmt, Rechnung getragen. Zugleich hat man die außerordentlichen Chancen dieses neuen Transaktionsmediums erkannt, die sich öffentlichen Verwaltungen in Ihrem Bestreben nach Wirtschaftlichkeit und Service bieten. Die Zukunft einer effizienten öffentlichen Verwaltung liegt in der Digitalisierung ihrer Arbeitsprozesse. E-Government-Prozessen und -Verfahren kommt damit eine Schlüsselfunktion bei der Verwaltungsmodernisierung zu, um den künftig wachsenden Aufgabenstellungen und –problemen bei schrumpfenden Budgets und gleichzeitiger Aufrechterhaltung eines guten Bürgerservices Stand halten zu können. Dies umso mehr in Zeiten, in denen die Kommunen wegen der angespannten Haushaltslagen neue Wege zu einer Verschlinkung des Verwaltungsapparates gehen müssen.

*Neue Wege
gehen*

Um die neuen Herausforderungen der Zukunft erfolgreich bewältigen zu können, hat die Stadt Lüdenscheid frühzeitig die notwendigen strategischen Weichen gestellt. Mit der Bereitstellung von Personalressourcen im Amt für Information und Kommunikation sowie im Rats- und Bürgermeisteramt und der Einrichtung eines ämterübergreifenden Projektteams sowie einer Lenkungsgruppe wurden perspektivische Strukturen im personellen und organisatorischen Bereich angelegt. Mit der Überarbeitung des veralterten Internet-Auftritts und der Online-Schaltung der neuen städtischen Homepage am 29.03.2004 hat diese Projektorganisation den ersten Schritt getan und die Weichen für den Weg in die digitale Zukunft der Verwaltung gestellt. Der Relaunch von www.luedenscheid.de hat neue Standards auf hohem Niveau gesetzt, die nun grundlegend und wegweisend für den weiteren E-Government-Prozess sind.

*Strategische
Weichen-
stellungen*

Der folgende Bericht zeigt auf, welche Schritte die Stadt Lüdenscheid auf dem Weg in die digitale Zukunft gegangen ist und wie sich daraus Perspektiven für das weitere Handeln der Aktiven ergeben.

1. Der Weg in die digitale Zukunft

1.1. Eine Strategie für Lüdenscheid

Das Herangehen an den Internet-Relaunch im März 2004 und die Weiterentwicklung der neuen städtischen Homepage waren geprägt von einer durchdachten E-Government-Strategie, die von der Projektgruppe erarbeitet wurde. Diese bildete und bildet noch heute die theoretische Grundlage und tragende Säule für den gesamten Internet-Auftritt. Auch die in der Strategie formulierten Ziele haben weiterhin Gültigkeit. Zum ersten Mal wurde für die Stadt Lüdenscheid damit für die Online-Präsenz eine strukturierte und begründete Vorgehensweise vorgelegt, die nicht nur das vergangene Tun reflektiert, sondern auch Gültigkeit für die noch anstehenden Schritte hat. Die im Grundlagenpapier „E-Government bei der Stadt Lüdenscheid – Rahmenbedingungen und Grundlagen“ (Oktober 2003) definierten strategische Ziele

*Rahmenbedingungen und
Ziele*

1. Nutzerorientierung
2. Geschäftsprozessoptimierung/Optimierung der Verwaltungsabläufe
3. Imagegewinn
4. Kommunikationsgewinn
5. Wirtschaftlichkeit

wurden bei der bisherigen Arbeit erfolgreich umgesetzt, wobei insbesondere die Nutzerorientierung, der Imagegewinn und der Kommunikationsgewinn auf Grund der strategischen Vorgehensweise prioritär behandelt wurden.

Diese strategische Vorgehensweise sieht eine Fortentwicklung des Internetauftrittes in drei Umsetzungswellen vor.

*Umsetzung in
Wellen*

1. Schaffung eines Informationsangebotes mit ausgewählten Transaktion- und Kommunikationsmöglichkeiten im neuen modernen Design.
2. Aufbau des „digitalen Rathauses“ im Rahmen der Geschäftsprozessoptimierung sowie in Schwerpunktbereichen, die sich aus Welle 1 ergeben werden.
3. Ausbau des „Digitalen Rathauses“ in der Tiefe/Visionäre Ausgestaltung

1.2. Schaffung der organisatorischen Infrastruktur

Für den Relaunch von www.luedenscheid.de hat sich die Projektgruppe zum Ziel gesetzt, die vorhandenen Strukturen grundlegend zu verändern, um den Erfordernissen eines modernen und aktuellen Internet-Auftritts gerecht zu werden. Es sollte hierzu eine Dezentralisierung der Aufgaben erreicht werden. Die Projektgruppe hat daher systematisch im Haus ein Netzwerk von so genannten „Internet-Autoren“ aufgebaut. Jedes Amt stellt mindestens eine/n Betreuer/in, der/die in enger Zusammenarbeit mit der Projektgruppe für den permanenten Auf- und Ausbau sowie der Pflege der Fachamtsbezogenen Online-Seiten zuständig ist. Rahmen und Richtlinien werden dabei von der Projektgruppe vorgegeben, wobei die Projektleitung die Steuerungs- und Koordinierungsleistung im Hinblick auf den gesamten städtischen Internet-Auftritt erbringt. Das Autoren-Netzwerk gilt es dabei permanent zu betreuen und an die aktuellen Erfordernisse angepasst auszubauen.

*Alte Strukturen
aufbrechen*

1.3. Schaffung der inhaltlichen Infrastruktur

Nach der Schaffung der organisatorischen Rahmenbedingungen, mussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigt werden, digitale Inhalte zu erstellen und den praktischen Umgang mit dem ausgesuchten Online-Redaktionssystem erlernen. Das Projektteam hat

*Medienkompe-
tenz schaffen*

daher Schulungen für das Autoren-Netzwerk organisiert und so die Medienkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebaut. Dadurch ist es gelungen, innovatives Potenzial und Kreativität im eigenen Hause zu wecken, das nun gezielt für die Kundenfreundlichkeit des städtischen Webangebots zum Einsatz kommt. Zudem wurden durch die Projektleitung Grundkenntnisse über journalistische Standards beim Aufbau und bei der Formulierung von Internet-Inhalten vermittelt. Da das Autoren-Netzwerk permanent aus den Reihen der Mitarbeiterschaft der Stadtverwaltung erweitert wird, bleibt ein dauerhafter Qualifizierungsbedarf erhalten, der durch die Projektleitung im Rahmen von persönlichen Schulungs-Crash-Kursen abgedeckt wird. Dieses zusätzlich aufgebaute Wissenskapital gilt es zu bewahren, um der Schnelllebigkeit des technischen Fortschritts standhalten zu können.

1.4. Schaffung von Akzeptanz und Transparenz

Ein Internetauftritt kann nur erfolgreich sein, wenn er von der Zielgruppe wahrgenommen und angenommen wird. Es gilt daher, die im Internetprojekt geleistete Arbeit der Projektgruppe und der Fachämter durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit nach außen zu kommunizieren. Die Projektleitung legt daher Wert darauf, dass Neuerungen in Form von Informations- und Transaktionsangeboten durch angemessene Medienarbeit begleitet werden und ist für die Fachämter hierbei eine wesentliche Unterstützung. Dies gilt zum einen in der Kommunikation mit den Tageszeitungen, Hörfunk und Fernsehen als auch für die Veröffentlichung der Informationen über das eigene Medium www.luedenscheid.de.

*Bewusstsein
schaffen in der
Öffentlichkeit*

Die Projektleitung arbeitet somit dauerhaft an einer Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre internetbezogene Arbeit nach außen darzustellen und damit auch eine Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

1.5. Schaffung der technischen Infrastruktur

Die Projektgruppe hat technische Standards für die Gesamtverwaltung verbindlich festgelegt, damit ein reibungsloser technischer Prozess bei der Erstellung von Inhalten sichergestellt werden kann. Das Kernprodukt hierbei bildet das Internet-Redaktionssystem (Content Management System – CMS -). Die Auswahl erfolgte nach eingehender Produktsondierung und –analyse, bezogen auf die speziellen Anforderungen der Stadt Lüdenscheid. Bei der Auswahl wurden einzelne Fachämter der Verwaltung aufgrund der besonderen Bedeutung des Produktes mit eingebunden.

*Technische
Standards
setzen*

Diese Standards setzen den verwaltungsweiten Rahmen für den weiteren Ausbau und sind damit richtungsweisend für zukünftige Komponenten/Fachverfahren, die von den Fachämtern beschafft werden.

Mit dieser geleisteten Pionierarbeit hat die Projektgruppe erreicht, dass die Fachämter auch im Bereich Internet dezentral und in vielen Bereichen eigenverantwortlich arbeiten können. Mit einem erarbeiteten Rechtekonzept hat die Projektgruppe einen neuen Workflow in der Verwaltung installiert. Die Projektleitung stellt sicher, dass die Technik genutzt werden kann, um Inhalte dezentral zu erarbeiten und einzustellen. Eine öffentliche Sichtbarkeit der Inhalte auf www.luedenscheid.de erfolgt jedoch erst nach Freischaltung durch die Chefredaktion Internet.

1.6. Abbau von Barrieren

Bei der Entwicklung der Seite hat die Projektgruppe vorausschauend die rechtliche Entwicklung im Hinblick auf eine barrierefreie Gestaltung von kommunalen Internetseiten vorweggenommen. Damit konnten neue Zielgruppen, für die zuvor z.B. auf Grund einer Sehbehinderung der Zugang zum Webangebot mit Schwierigkeiten verbunden war, für das neue digitale Informationsangebot der Stadt

*Internet für
jedermann*

Lüdenscheid erschlossen werden. Die barrierefreie Gestaltung der kommunalen Internetseiten ist mittlerweile auch in Nordrhein-Westfalen zu einer gesetzlichen Verpflichtung geworden, deren weitere Entwicklung nun durch die Projektgruppe weiter zu verfolgen ist, um ggf. Anpassungen vornehmen zu können.

1.7. Aufbau eines Informations- und Transaktionsnetzwerks durch das virtuelle Rathaus

Für den Relaunch von www.luedenscheid.de musste eine zukunftsfähige Grundstrukturierung erarbeitet werden, die mit einer intuitiven Menüführung die Orientierung nutzerfreundlich gestaltet. Diese neue Struktur musste zunächst Raum für ein umfangreiches Informationsangebot bieten, um so das Wissen der Bürgerinnen und Bürger über die Verwaltungsarbeit vertiefen zu können. Gleichzeitig hat die Projektgruppe diese neue Struktur flexibel und ausbaufähig gestaltet, um kommende Erwartungen und Wünsche, die zum Zeitpunkt der Online-Schaltung noch nicht bekannt oder entwickelt waren, systematisch einarbeiten zu können. Diese neue Struktur hat sich in der Praxis erfolgreich bewährt und ist heute noch Basis jeglicher Erweiterungsaktivitäten.

*Transparenz
schaffen*

Die Fachämter wurden von Anfang an aktiv an der Umsetzung dieses Verwaltungsprojektes beteiligt. Vor der Online-Schaltung wurde eine umfangreiche Befragung durch die Projektgruppe initiiert, umgesetzt und ausgewertet. Wünsche und Erwartungen der Ämter im Hinblick auf eine angemessene Präsentation des eigenen Arbeitsbereiches konnten so ermittelt und – an der E-Government-Strategie ausgerichtet – systematisch in die Grundstruktur eingearbeitet werden. Im Anschluss konnte die Projektgruppe in enger Kooperation mit den Ämtern und Abteilungen den Datenpflegeprozess für das virtuelle Rathaus erfolgreich anstoßen und organisieren.

2. Standortbestimmung

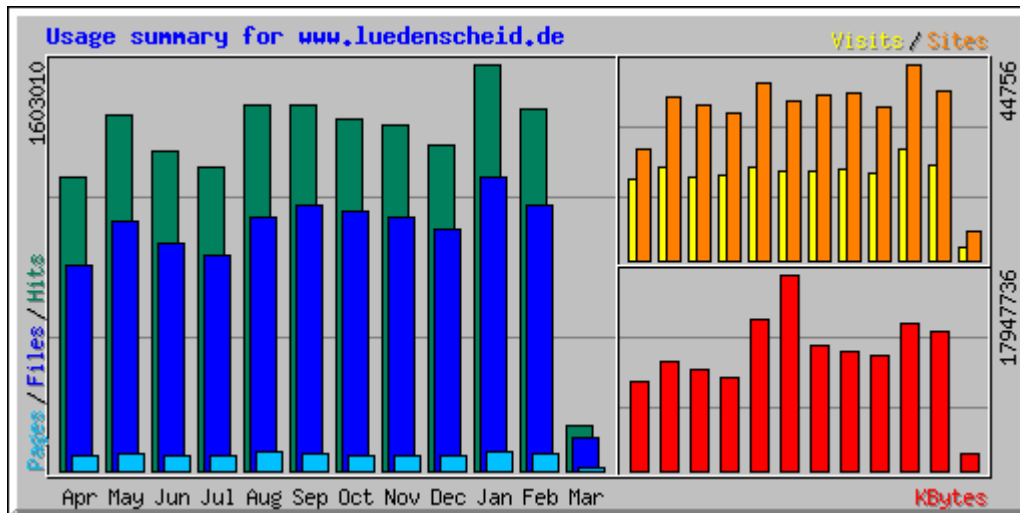
Der Relaunch von www.luedenscheid.de hat im Vergleich zum vorherigen Auftritt für die Nutzerinnen und Nutzer als auch für die Verwaltung selbst einen erheblichen Mehrwert gebracht. Es ist gelungen, ein virtuelles Rathaus aufzubauen, dessen Online-Angebot im Hinblick auf die Punkte Information, Kommunikation, Transaktion (Dienstleistungen) und Partizipation (Beteiligungsmöglichkeiten) – soweit möglich und rechtlich zulässig – rundum auf die Bedürfnisse und die Sicht der Behördenkundinnen und –kunden (Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen etc.) zugeschnitten ist. Dies betrifft umfassende Informationen zu Verwaltungsvorgängen, Online-Formulare, elektronische Anträge, per E-Mail zugestellte Bescheide, aber auch an z. B. Online-Beratungsmöglichkeiten. Durch die breit angelegte dezentrale Datenpflege wurde erreicht, dass die Nutzerinnen und Nutzern auf ein dichtes Informationsangebot mit einer hohen Aktualisierungsqualität zurückgreifen können.

*Mehrwert für
Nutzerinnen
und Nutzer*

In dem bisherigen Projekt ist es den Aktiven gelungen, neue Schnittstellen zum Bürger zu schaffen. So sind die Bürgerinnen und Bürger z. B. über die Selbsteintragungsmöglichkeit des Veranstaltungskalenders aktiv an der Entstehung und den Inhalten von www.luedenscheid.de beteiligt oder sie können im Rahmen einer Online-Beratung den städtischen Internetauftritt als Kommunikationsplattform nutzen.

*Neue
Schnittstellen
zum Bürger*

Das neue Angebot wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Rund 20.000 Zugriffe/Monat durchschnittlich belegen die gute Resonanz bei den Lüdenscheiderinnen und Lüdenscheidern. Gleichzeitig nutzt die Verwaltung selbst dieses laufend aktualisierte Online-Informationsnetzwerk, wie z.B. das Bürgeramt, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schnell und unkompliziert Informationen aus dem städtischen Internet-Auftritt an Dritte geben können.



Die automatisch erstellte Online-Statistik für www.luedenscheid.de (April 2006 bis inkl. Februar 2007) zeigt das gleichbleibend hohe Interesse der Nutzerinnen und Nutzer am Internetauftritt der Stadt. Der bisherige Spitzenwert an Besuchen (= Visits) wurde im Januar 2007 erreicht mit 25.395 Aufrufen.

Ein Grund für die gute Resonanz auf die städtischen Angebote wird auch darin gesehen, dass es in dem Projekt bisher gelungen ist, bei den Bürgerinnen und Bürgern Akzeptanz und Vertrauen zu schaffen. So ist es bisher gelungen, die im Hause sowie durch externe Dienstleister bereitgestellte und gewartete technische Infrastruktur vor dem Zugriff durch unberechtigte Dritte zu schützen. Bei der Auswahl von Software-Produkten wird auf Sicherheit größter Wert gelegt, ebenso werden auch die kleinsten Anhaltspunkte für mögliche Sicherheitsrisiken einer sofortigen konsequenten Prüfung unterzogen. Einem guten Krisenmanagement sowie einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit durch die beteiligten Stellen im Hause ist es zu verdanken, dass die Bürgerinnen und Bürger in einem konkreten Fall in der Vergangenheit schnell über die tatsächlichen Hintergründe im Zusammenhang mit der Versendung von Spam-Mails aufgeklärt wurden, bei denen unbefugte Mail-Versender einige städtische Dienststellen als Absenderadresse missbraucht hatten.

Für die Nutzerinnen und Nutzer steht jetzt ein qualitativ und quantitativ hochwertiges Informations- und Transaktionsangebot zur Verfügung, das nicht nur den heutigen modernen Anforderungen entspricht, sondern diese

bei Weitem noch übertrifft.¹ So wurde zum Beispiel bei der Gestaltung nach barrierefreien Vorgaben nicht nur der rechtlichen Entwicklung vorgegriffen, sondern die gesetzlich vorgeschriebenen Standards durch die Realisierung des technisch Machbaren übertroffen.

Mit der kontinuierlichen Arbeit an www.luedenscheid.de hat die Projektgruppe Maßstäbe für städtische Internetseiten gesetzt, die mittlerweile bundesweit orientierungsgebend für andere kommunale Online-Präsenzen sind.

Maßstäbe
setzen

Beispiel 1:



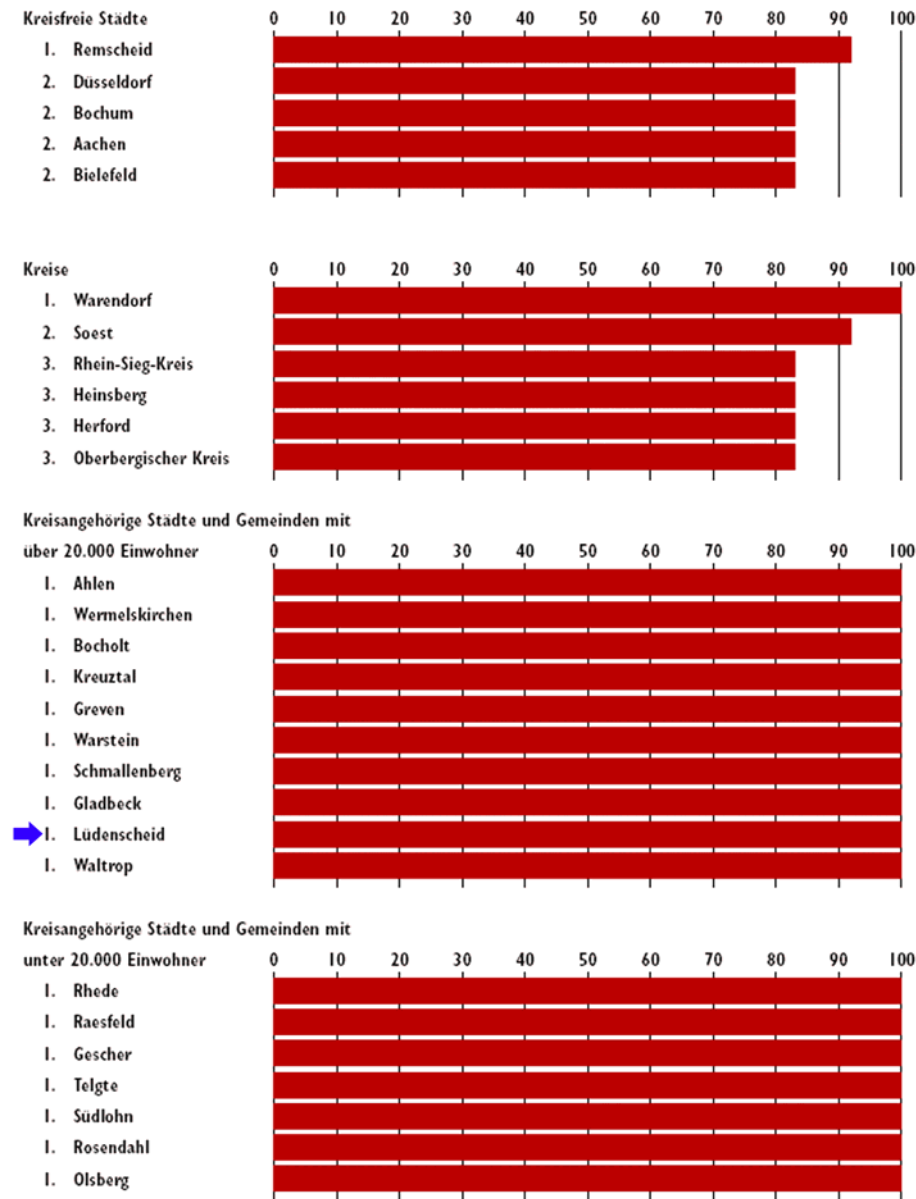
Der Internetauftritt der Stadt Lüdenscheid im Sauerland zeichnet sich durch seine Übersichtlichkeit aus. Farbige Buttons führen zu den jeweiligen Rubriken. Hervorzuheben ist die Schnellsuche, da sie viele Suchbegriffe von A bis Z bereithält. Die Schriftgröße der Seite lässt sich individuell anpassen und erhöht damit die Benutzerfreundlichkeit. Formulare, Merkblätter und Informationen über Rechte und Pflichten finden die Bürger/innen in Lüdenscheid unter der strukturiert angeordneten Rubrik „Rathaus und Bürger“. Unter „Lüdenscheid erleben“ kann man außerdem viel Wissenswertes über die Stadt erfahren.

Quelle: Magazin „Innovative Verwaltung 6/2006“, Seite 8

¹ Übersichten mit den bisher durchgeführten und angestoßenen Internetprojekten befinden sich in den Anlagen 1 bis 3 zu diesem Bericht

Beispiel 2:

Abb. 3.21: SPITZENREITER: NAVIGATION ZU KUNDENSERVICES



Quelle: Studie „*Virtuelles Rathaus NRW 2006*“ (Studie zum Internetauftritt der nordrhein-westfälischen Städte und Kommunen), Seite 54. Nur 18 Kommunen in NRW bekamen in der Rubrik „Navigation zu Kundenservices“ die Bestnote mit 100 % der Punkte, darunter Lüdenscheid, der Durchschnitt liegt bei 55 %.

Die Bereitstellung eines umfangreichen Informationsangebotes über Dienstleistungen, Ansprechpartner etc. im virtuellen Rathaus ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern zudem, sich unabhängig von Behörden-sprechzeiten zu informieren und für den Behördengang gezielt vorzubereiten. Ihre Verwaltung ist über das Webangebot nun 24 Stunden erreichbar. Sowohl auf Bürgerseite als auch auf Seiten der Verwaltung wird Zeit ge-

Dienstleistungen rund um die Uhr

spart. Ein weiterer wesentlicher Vorteil besteht darin, dass die Bürgerinnen und Bürger nun Verwaltungsleistungen unabhängig vom Zuständigkeitsprinzip dort beantragen können, wo sie sich gerade aufhalten (z. B. zu Hause, am Arbeitsplatz, im Internetcafé etc.).

Die im Strategiepapier anvisierten Ziele Image-, Informations- und Kommunikationsgewinn sowie Nutzerorientierung sind somit bei weitem erreicht worden und stehen durch einen permanenten Verbesserungsprozess weiter auf der Agenda.

So ist die Verwaltung nun in der Lage, internetbezogene Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. Durch die erzielten organisatorischen und strukturellen Verbesserungen wurden alle bisher vorhandenen Internet-bezogenen Arbeitsprozesse zur Erstellung von Internetinhalten verschlankt. Die Inhalte gelangen heute direkt durch die hauseigenen Mitarbeiter/innen auf die Seiten von www.luedenscheid.de und müssen nicht erst komplizierte Umwege über eine zentrale Verwaltungsinterne Stelle gehen, die diese Arbeiten mit einem externen Dienstleister abgewickelt hat. Hierdurch entstehen Kapazitäten für andere Arbeiten, beispielsweise für eine bessere Beratung durch den Fachbereich. Das im eigenen Haus aufgebaute Wissenskapital macht nun externes Know-how in vielen Punkten überflüssig und spart der Verwaltung somit Kosten für Externe Dienstleister.

*Arbeitsabläufe
verlaufen nun
schlanker*

Der jetzige Stand der Umsetzung geht sogar über die Etablierung moderner internetbezogener Arbeitsabläufe hinaus. So ist es der Projektgruppe in Kooperation mit den Fachämtern und dem Amt für Information und Kommunikation gelungen, erfolgreich die Optimierung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von E-Government-Anwendungen zu unterstützen.

Die Projektgruppe hat bereits heute in einzelnen Bereichen Internettechnik eingeführt, die zu Fortschritten bei der Abwicklung von Geschäftsprozessen geführt haben (E-Government). So entfallen in diesen Fällen manuelle Dateneingaben durch Verwaltungsmitarbeiter in Fachverfahren, da nunmehr diese vom Bürger selbst eingegeben und anschließend über Schnittstellen

*Abläufe neu
gestalten*

in das Fachverfahren automatisiert übernommen werden. Dies spart Zeit und schaltet mögliche Fehlerquellen bei der Übertragung aus.

Beispiele für bereits realisiertes E-Government:

- Anmeldedaten für VHS-Kurse, die von den Bürgerinnen und Bürgern über die Online-Anmeldung übermittelt werden, müssen nicht mehr manuell in das interne Verwaltungsverfahren eingetippt werden. Anmeldebestätigungen werden automatisiert erstellt.
- Die gleichen Vorteile ergeben sich für den Veranstaltungskalender, in den sich nun externe Veranstalter über Internet selber eintragen können. Diese Daten werden automatisch für die Online-Anzeige übernommen und dienen gleichzeitig als Vorlage für das Druckwerk.
- Die Vorverkaufsstellen für Kulturhaus-Tickets können nun über ein Online-Verfahren direkt in den Datenbestand des Kulturhauses buchen. Es müssen dort keine Karten-Kontingente mehr vorgehalten werden. Dies erspart zusätzlich Verwaltungsaufwand für das Kulturhaus und ermöglicht einen effizienteren Ticketverkauf.
- Stadtbücherei-Nutzer können nun Internet-Arbeitsplätze der Stadtbücherei über ein Online-Verfahren selber reservieren. Dieser zusätzliche Service für die Nutzerinnen und Nutzer bedeutet gleichzeitig eine Reduzierung des Aufwandes für die Terminverwaltung in der Stadtbücherei.
- Es werden insbesondere für das Bürgeramt sehr viele Online-Formulare im Internet bereitgestellt. Diese werden gleichzeitig von Mitarbeitern genutzt. Es müssen dadurch weniger Formulare auf Vorrat produziert werden. Der Bürger kann selber zu Hause Formulare ausfüllen und drucken, wodurch Materialkosten für die Verwaltung gespart werden.

Durch die Arbeit der Projektorganisation ist die Stadtverwaltung Lüdenscheid bereits jetzt erfolgreich mit der Einführung von E-Government zur Optimierung von Geschäftsprozessen in einzelnen Fällen gestartet.

www.luedenscheid.de ist längst keine reine Informationsplattform mehr, womit sich E-Government bei der Stadt Lüdenscheid bereits

*enormes
Ausbau-
potenzial*

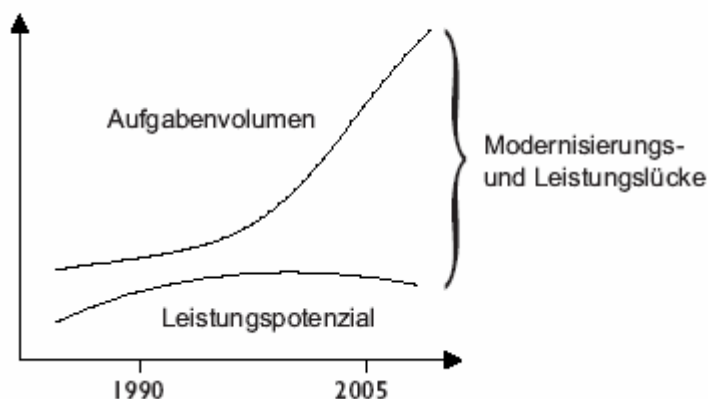
deutlich in der zweiten Generation befindet. Daraus ergibt sich ein enormes Ausbaupotenzial für die Zukunft, welches den weiteren Weg der Projektarbeit weist.

3. Neue Vision – Perspektiven für das weitere Handeln

Die genannten Beispiele für in einzelnen Fällen bereits realisierte E-Government-Projekte unter Punkt 2. zeigen, wie viel Potenzial die Einführung von Online-Dienstleistungen für den Bürokratieabbau und die Optimierung von Geschäftsprozessen birgt. Die Studie „Virtuelles Rathaus NRW 2006“ des Informationsbüros d-NRW stellt heraus, dass die Aufgabenlast der öffentlichen Kommunalverwaltungen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist, zum Beispiel durch die Verlagerung von Zuständigkeiten auf die Kommunen (Hartz-Reform etc.). Gleichzeitig sind die kommunalen Gestaltungsspielräume gesunken (z.B. zunehmende Arbeitslosigkeit, sinkende Steuereinnahmen, rechtliche Vorgaben und Einschränkungen). Durch die Abweichung von Aufgabenvolumen und Leistungspotenzial ist eine Modernisierungs- und Leistungslücke in der Kommunalverwaltung entstanden, deren Schließung eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre darstellt.²

Modernisierungs- und Leistungslücke in der Verwaltung

MODERNISIERUNGS- UND LEISTUNGSLÜCKE DER VERWALTUNG



Quelle: Studie „Virtuelles Rathaus NRW 2006“ (Studie zum Internetauftritt der nordrhein-westfälischen Städte und Kommunen), Seite 5.

² Vgl. Informationsbüro d-NRW (Hrsg.): Virtuelles Rathaus. Studie zum Internetauftritt der nordrhein-westfälischen Städte und Kommunen. Bochum (enßendruck, Hattingen), 2006, S. 5

Das Aufgabenvolumen ist dabei größtenteils extern vorgegeben, so dass nur durch eine Leistungssteigerung eine Verbesserung der Situation erzielt werden kann. E-Government ist ein Ansatz dazu, der grundlegend darauf ausgerichtet ist, durch den gezielten Einsatz von informations- und Kommunikationstechnologien Verwaltungsdienstleistungen und die zugrundeliegenden Prozesse in den Dimensionen Zeit, Kosten und Qualität zu verbessern und damit die Modernisierungs- und Leistungslücke zu schließen.

Zukünftig muss es daher bei der Stadt Lüdenscheid verstärkt darum gehen, Geschäftsprozesse gezielt durch E-Government zu unterstützen. Nach der erfolgreich gestarteten Aufbau-Phase von E-Government der zweiten Generation, in der die Projektorganisation in Kooperation mit den zuständigen Fachämtern bereits erste solcher Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung in Gang gesetzt und Einzellösungen geschaffen hat (sh. 2. Standortbestimmung), geht E-Government damit bei der Stadt Lüdenscheid nun in die **dritte Generation**, der **Ausbau- und Intensivierungs-Phase**. Hier geht es darum, die Verwaltung mit ihren Geschäftsprozessen in ihrer Gesamtheit auf den Prüfstand zu stellen sowie Basistechnologien zur Integration der Einzellösungen einzuführen. Die weitere Entwicklung im Projekt stellt sich in ihren Schwerpunkten wie folgt dar:

*E-Government
in der dritten
Generation*



3.1. Restrukturierung von Prozessen für die Online-Abwicklung

Die Umsetzung dieser Vision erfordert eine systematische Vorgehensweise und eine konsequente Restrukturierung von Prozessen. Eine reine 1:1-Umsetzung von bisherigen Verwaltungsprozessen in die elektronische Welt wäre dabei unproduktiv und würde bei weitem nicht das Reorganisationspotenzial von E-Government-Lösungen ausschöpfen. Bei der weiteren Einführung von E-Government-Verfahren muss daher in der Regel eine eingehende und möglichst vollständige Untersuchung der zugrunde liegenden Geschäftsprozesse in den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung Lüdenscheid sowie deren Schnittstellen zu Kunden, externen

*Untersuchung
von Geschäfts-
prozessen*

und internen Partnern erfolgen, um permanente Verbesserungsprozesse anzustoßen.

Nicht mehr der Internetauftritt steht im Mittelpunkt, sondern die grundlegende Modernisierung und Neugestaltung von Leistungsprozessen und –strukturen.



Dabei steht der Umbau der Verwaltung unter den Vorzeichen von E-Government an. Die Herangehensweise an dieses verwaltungsweite Vorhaben wird in Punkt 4. „Der weitere Weg“ näher beschrieben.

Es handelt sich hierbei um dauerhafte Prozesse zur internen Neuorganisation und Restrukturierung der Verwaltungsabläufe, die eine fortlaufende und konstante Begleitung und Unterstützung der Ämter durch die Projektgruppe erfordert, um die bereits im Grundsatzpapier definierten Fortschritte zu erzielen:

- Steigerung der Effektivität und Effizienz von bestehenden Dienstleistungen
- Ausbau des kommunalen Angebotes hinsichtlich neuer Zugangswege
- Anpassung kommunaler Geschäftsprozesse an neue Kommunikationsformen und E-Government-Prozesse
- Erschließung neuer Rationalisierungspotenziale

Insbesondere vor dem Hintergrund der finanziellen Situation bei der Stadt Lüdenscheid sollen die neuen Technologien gezielt dafür eingesetzt werden, eine Verwaltung hervorzubringen, die mehr leistet und weniger kostet. Auf diese Weise können Rationalisierungsoptionen in zeitlicher und finanzieller Hinsicht erschlossen werden und damit die Einsparbemühungen bei der Stadt Lüdenscheid unterstützt werden. Die bereits im Strategiepapier definierten Ziele Wirtschaftlichkeit und Geschäftsprozessoptimierung rücken damit beim Ausbau des Internetangebotes enger als bisher in den Fokus des weiteren Handelns.

*Mehr leisten
und weniger
kosten*

3.2. Schaffung von Schnittstellen zu Fachverfahren

Es ist eine viel stärkere Einbindung von Online-Verfahren in vorhandene oder zukünftig einzuführende Fachverfahren anzustreben.

*vollständige
elektronische
Übernahme*

Über die Verbesserung von Verwaltungsabläufen hinaus sollen im optimalen Fall die Daten nicht mehr nur online übermittelt werden, sondern es soll eine vollständige elektronische Übernahme in das Fachverfahren zur Weiterverarbeitung erfolgen, um Doppelarbeit zu vermeiden und Rationalisierungspotenziale zu erschließen. Dieses bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung oder sogar Steigerung des bisherigen Leistungsangebotes.

In der digitalen Zukunft soll der Bürger alle Anliegen rund um die Uhr von zu Hause an die Verwaltung online herantragen können. Der in der Einleitung beschriebene Leitsatz „Die Daten sollen laufen, nicht die Bürger“ soll auch für die Lüdenscheiderinnen und Lüdenscheider greifbare Realität werden.

3.3. Nutzung von Standards und Vereinheitlichung von Abläufen

Die Standardisierung von Datenaustauschformaten und Abläufen für E-Government ist von entscheidender Bedeutung. Durch Austauschbarkeit von Daten und Lösungswegen wird ein erheblicher Entwicklungsaufwand eingespart und die Anwendungspflege erleichtert. In der Regel werden Datenformate und Anwendungen durch den Softwaremarkt vorgegeben, die Stadt Lüdenscheid kann und muss jedoch ihre Einflussmöglichkeiten nutzen.

*Entwicklungs-
aufwand
sparen*

Folgende Tätigkeitsfelder der Projektgruppe, die von besonderer Bedeutung für die weitere Arbeit sind, sollen genannt werden:

- **Setzen auf zukunftsorientierte Standards**

Bei Produktauswahl von E-Government-Komponenten ist darauf zu achten, dass keine Produkte ausgewählt werden, die proprie-

*einheitliche
Datenformate*

täre Formate verwenden, sondern solche, die sich als Standard oder Quasi-Standard etabliert haben und die eine größtmögliche Zukunfts- und Investitionssicherheit gewährleisten. Hierzu muss die Projektgruppe den Markt beobachten, um die beteiligten Stellen (Fachämter, Amt für Information und Kommunikation) unterstützen zu können.

- **Duplizierung von Lösungen**

Ähnliche Verwaltungsabläufe sollen – wo es möglich ist – auch ähnlich abgewickelt werden. Die Austauschbarkeit von Lösungen ist daher zu prüfen. Wenn für Fachämter bereits Lösungen umgesetzt wurden, so können diese möglicherweise auch für andere Fachämter – ggf. in leicht abgewandelter Form - genutzt werden, um den Aufwand für die Einführung zu minimieren, die Administration zu erleichtern und den Schulungsaufwand zu verringern. Hier ist ebenfalls die Beratung der Fachämter durch die Projektgruppe gefragt.

*mehrfache
Nutzung von
Lösungen*

- **Interkommunale Zusammenarbeit**

Es ist anzustreben, nicht nur verwaltungsintern möglichst einheitliche Lösungen anzuwenden, sondern auch behördenübergreifend. Ziel soll, wo es möglich ist und Sinn macht, die Austauschbarkeit von Daten und Verfahren mit anderen Behörden sein sowie die Vermeidung von Doppelentwicklungen. Dies kann beispielsweise die gemeinsame Nutzung von Anwendungen beinhalten oder die Schaffung gemeinsamer Schnittstellen. Um dieses zu erreichen, ist die Mitarbeit an interkommunalen Projekten und der Erfahrungsaustausch mit den maßgeblichen Institutionen (Kommunalverwaltungen, Rechenzentrum, KGSt etc.) wichtig.

*behördenüber-
greifende
Verfahren*

3.4. Einführung von Basistechnologien für die Gesamtverwaltung

Basistechnologien sind solche Technologien, die für die Nutzung anderer Technologien die Voraussetzung bilden. Sie werden ämter-

*technische
Grundlagen
schaffen*

übergreifend einheitlich eingesetzt und sind somit von besonderer Bedeutung. Investitionen in diese Basiskomponenten sind eine wichtige Voraussetzung für die E-Government-Infrastruktur, um ganze Leistungsprozesse medienbruchfrei zu gestalten und Querschnittsanwendungen nur einmal in der Verwaltung vorzuhalten. Ein Beispiel hierfür war die Einführung des Internet-Redaktionssystems CitySite mit dem Relaunch von www.luedenscheid.de, welches heute die Basistechnologie für die Erstellung sämtlicher redaktioneller Internetinhalte der Verwaltung bildet. Eine weitere bereits eingeführte Basistechnologie ist die Einführung der Kommunikationskomponente Exchange, mit der heute die gesamte E-Mail-Kommunikation und Terminplanung vorgenommen wird.

In der Zukunft gilt es, weitere Basistechnologien einzuführen oder deren Einführung kritisch zu prüfen, inwiefern diese für die Stadt Lüdenscheid erforderlich sind und mit der vorhandenen Infrastruktur zusammenarbeiten. Die Projektgruppe Internet beobachtet hierzu ständig den Softwaremarkt, um das nötige Fachwissen zu erhalten und für die Stadt Lüdenscheid koordinierend und unterstützend tätig zu werden.

Folgende Basistechnologien sind u. a. zu thematisieren und für die Stadt Lüdenscheid zu positionieren:

- **Einführung der digitalen Signatur**

Die digitale Signatur bildet eine Schlüsselfunktion für viele kommende E-Government-Verfahren und ist von immenser Wichtigkeit. Mit ihr werden elektronische Abläufe möglich sein, die zurzeit aufgrund der zum Teil gesetzlich vorgeschriebenen Schriftlichkeit (das Dokument muss eigenhändig unterschrieben sein) noch gar nicht online abgebildet werden können. Derzeit gibt es jedoch zu viele verschiedene Lösungswege der Anbieter, es fehlen die Standards. Daher sind die Verbreitung der digitalen Signatur und damit die Akzeptanz beim Bürger noch nicht gegeben. Mit der flächende-

*Dokumente
signieren*

ckenden Verfügbarkeit der digitalen Signatur würde der nächste große Wurf für E-Government gelingen. Die Entwicklungen auf diesem Sektor sind daher vom Projektteam zu beobachten, um den günstigsten Einstieg zu finden. Darüber hinaus wird die Entwicklung für die Bereiche, in denen eine Unterschrift nicht erforderlich ist, bereits jetzt weiter vorangetrieben.

- **Einheitliches Internet-Bezahlverfahren zur Abwicklung von Zahlvorgängen im Internet**

Im Internet bezahlen

Mit der Einführung von weiteren E-Government-Komponenten wird auch die Möglichkeit der Bezahlung von Leistungen an Bedeutung gewinnen. Beispielhaft sollen hier die Ticket-Verkäufe des Kulturhauses, die Kursgebühren der VHS, der Musikschule, ein Online-Shop genannt werden. Für die Stadt Lüdenscheid ist hier nach Markterkundung und – Analyse eine strategische Entscheidung für ein Internet-Bezahlsystem zu treffen.

- **Ausbau der raumbezogenen Informationsverarbeitung (RIV)**

Geodaten nutzen

In nahezu jedem Fachamt besteht großes Potenzial, Geobasisdaten mit Fachdaten zu verknüpfen, um Zusammenhänge des Fachbereiches anschaulich darzustellen und für die Planung verwenden zu können. Etwa 80 % der in den Fachämtern vorliegenden Daten haben einen Raumbezug (lt. KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister). Es wäre beispielsweise denkbar, für die Kindergartenbedarfsplanung die Stadtbezirke mit Einwohnerdaten zu verknüpfen (Anzahl der Neugeborenen in einem Jahrgang) oder für die Abrechnung von Straßen die Grundstückseigentümer kartographisch zu erfassen. Die verwaltungsweite Einführung von RIV-Technologien ist somit von zentraler Bedeutung für die Verwaltung und wird in einem ersten Schritt die verwaltungsinernen Geschäftsprozesse vereinfachen und verbessern. In

vielen Fällen können Geodaten in einem zweiten Schritt den Bürgerinnen und Bürgern über das Internet im Rahmen von E-Government-Projekten zur Verfügung gestellt werden. Die Projektgruppe Internet wird diese Entwicklung aktiv unterstützen.

- **Virtuelle Poststelle (VPS)**

In einigen Fällen ist es notwendig, den E-Mail-Verkehr verschlüsselt abzuwickeln, um den Schutz der Daten zu gewährleisten. Zurzeit können die Bürgerinnen und Bürger diese Daten nicht als formlose E-Mail an die Verwaltung schicken. Bei einer virtuellen Poststelle handelt es sich um eine geschlossene und sichere Nutzung des Internets als Kommunikationsschnittstelle zwischen Bürger und Kommune und Kommunen untereinander. Mit ihr werden unstrukturierte Nachrichten mit beliebigen Anhängen rechtsverbindlich verschlüsselt und authentifiziert. Eine zusätzliche übersichtliche Protokollierung des Sende- und Empfangsvorgangs (inkl. Quittungsmechanismen/ Zeitstempeldiensten) sichert den Erfolg der Zustellung. In der Verwaltung lässt sich mit einer virtuellen Poststelle ein Workflow aufbauen, der zentral eingehende E-Mails automatisiert an Fachbereiche weiterleitet und die zentrale Einbindung digitaler Signaturen ermöglicht.

Rechtsverbindliche und sichere Kommunikation

- **Einführung eines Mitarbeiterportals im Intranet**

Ein Mitarbeiterportal im Intranet kann die vielfältigen Informationen an einer Stelle bündeln, die derzeit an vielen verschiedenen Stellen zu finden sind (in Outlook-Newsgroups, im Internet, in Foren, in Dateiordnern auf dem Server usw.). Über einen personalisierten Zugang können die Informationen so gefiltert werden, dass der einzelne Mitarbeiter nur die für ihn relevanten Informationen zu lesen bekommt. Durch ein Intranet-Mitarbeiterportal wird somit der Aufbau eines Wissensmanagements ermöglicht und die Produktivität des Personals gesteigert.

gebündelte Informationen für das Personal

Diese Schwerpunkte der Ausbau- und Intensivierungsphase von E-Government der dritten Generation bei der Stadt Lüdenscheid sollen langfristig münden in der Vision:

**Alle Dienstleistungen der Verwaltung sollen online
zur Verfügung gestellt werden.**



4. Der weitere Weg

Der technische Fortschritt kommt den Wünschen und Idealvorstellungen oft nicht immer hinterher. Deshalb gilt es, auf dem weiteren Weg zunächst systematisch herauszufiltern, was technisch und wirtschaftlich realisierbar ist und welche Hürden es zu überwinden gibt. Die unter 3. genannte Vision kann daher nur realisierbar sein, wenn sie in der praktischen Umsetzung zunächst wie folgt konkretisiert wird:

*realistische
Umsetzung der
Vision*

Alle Dienstleistungen, die **E-Government-fähig** und **E-Government-würdig** sind, sollen per Internet verfügbar gemacht werden.

Dies ist perspektivisch ein permanenter Beobachtungs- und Entwicklungsprozess, der eine ständige Anpassung an den jeweils aktuellen technischen und rechtlichen Fortschritt erfordert. In diesem Prozess muss die Projektgruppe eine Steuerungs- und Lenkungsfunktion für die gesamte Verwaltung übernehmen. Die Aufgabe besteht darin, Innovationshemmnisse zu ermitteln, diese zu bewerten und mögliche Lösungen aufzuzeigen. Vor allem die Prüfung der E-Government-Fähigkeit und E-Government-Würdigkeit von Dienstleistungen in Kooperation mit den Ämtern steht hierbei im Vordergrund.

5. Fazit

Der vorliegende Bericht zeigt rückblickend die Fortschritte auf, die die Projektorganisation auf dem Weg in die digitale Zukunft bereits erreicht hat. Mit

*Aufbau auf
dem Erreichten*

dem bisher Erreichten wurde der notwendige Grundstein für die zukünftigen Ausbauprozesse von E-Government bei der Stadt Lüdenscheid gelegt. Die hier entwickelten Perspektiven stellen somit die konsequente Weiterführung des bisher erfolgreich umgesetzten Prozesses dar, der die Realisierung der dritten Generation von E-Government zum Inhalt hat. In dieser dritten Generation steht nicht mehr der Internetauftritt im Vordergrund, sondern die Modernisierung der Verwaltung. E-Government soll hierbei als Werkzeug dienen, Geschäftsprozesse der Verwaltung zu optimieren, um noch effizienter zu arbeiten.

Wie in dem Bericht anschaulich dargestellt, eignen sich E-Government-Anwendungen sehr gut, um Arbeitsabläufe zu modernisieren und zu unterstützen. Auf diese Weise kann die Stadt Lüdenscheid in vielen Fällen in effektiverer und kostengünstigerer Form eine hohe Dienstleistungsqualität anbieten und gleichzeitig über den Ausbau von elektronischen Kommunikationskanälen die Behörde den Bürgerinnen und Bürgern noch näher bringen. Auf dem Weg wird sich die Projektorganisation zum einen mit übergeordneten Themen beschäftigen wie beispielsweise die Einführung von Basistechnologien wie der digitalen Signatur, Aufbau und Ausbau einer raumbezogenen Informationsverarbeitung (RIV), Einführung einer virtuellen Poststelle, eines Mitarbeiterportals, der Einführung eines einheitlichen Bezahlsystems und andere, die ausschlaggebend sein werden, um im E-Government-Prozess entscheidend voranzukommen. Zum anderen soll das Potenzial an online-fähigen und online-würdigen Prozessen der Verwaltung systematisch im Rahmen einer Potenzialanalyse ermittelt werden.

Langfristig mündet für die Aktiven die Perspektive daher in dem Ziel, alle Dienstleistungen der Stadt Lüdenscheid online anbieten zu können.

Diese Herausforderung weiterhin erfolgreich anzugehen und realistisch umzusetzen wird perspektivisch das Aufgabenprofil der zukünftigen Arbeit im Projekt „Internet + E-Government“ bei der Stadt Lüdenscheid darstellen.

Anlage 1 - Realisierte Internet-Aktivitäten seit dem Relaunch in 03/2004 mit E-Government-Komponente

Stand: 03/2007

Projekt	Art des Projekts	Online-Schaltung	Bemerkung
Fundbüro online für das Bürgeramt	E-Government und Information	Apr 04	Online-Komponente mit Schnittstelle zum Fachverfahren
Veranstaltungskalender online; Selbsteintrag für Verwaltung und externe Veranstalter	E-Government und Information	Apr 04	Online-Komponente mit Schnittstelle zum Fachverfahren
Virtuelles Rathaus (Dienstleistungen / Ansprechpartner) mit dem Bürgerinformationssystem ProBürger	E-Government / Information	Apr 04	
Internetseiten zur Europawahl 2004 mit Wahlscheinbeantragung	Information und E-Government	Mai 04	
Ideen- und Beschwerdemanagement online mit Schnittstelle zum Fachverfahren	E-Government	Mai 04	Projekt mit dem Rats- und Bürgermeisteramt
Internetseiten zur Kommunalwahl 2004 mit Wahlscheinbeantragung	Information und E-Government	Aug 04	
Internetseiten zur Landtagswahl 2005 mit Wahlscheinbeantragung	Information und E-Government	Apr 05	
Online-Ticketverkauf für das Kulturhaus in den Vorverkaufsstellen	E-Government	Jun 05	Projekt mit dem Kulturhaus
Internetseiten zur Bundestagswahl 2005 mit Wahlscheinbeantragung	Information und E-Government	Aug 05	
Online-Beratung für die Beratungsstelle mit Chat, Forum und weiteren Kommunikationskomponenten	E-Government-Anwendung / Kommunikation	Jan 06	Projekt mit der Beratungsstelle
Online-Shop Souvenirs der Stadt Lüdenscheid	E-Government	Mrz 06	Projekt mit Bürgeramt u. Presseabteilung

Anlage 1 - Realisierte Internet-Aktivitäten seit dem Relaunch in 03/2004 mit E-Government-Komponente

Stand: 03/2007

Projekt	Art des Projekts	Online-Schaltung	Bemerkung
Online-Reservierungssystem NetLoan für die Stadtbücherei zur PC-Platz-Buchung online	E-Government	Apr 06	Projekt mit der Stadtbücherei
VHS Online-Kursprogramm mit Buchungskomponente und Schnittstelle zum Fachverfahren	E-Government-Anwendung	Sep 06	Projekt mit VHS
Ausbau des Online-Veranstaltungskalenders im Sinne der Barrierefreiheit	E-Government und Information	Jan 07	
Ausbau Internet-Formularpool; derzeit rd. 50 ausfüllbare Formulare (Stand 09/2006)	E-Government-Anwendung	fortlaufendes Projekt	Angebot an ausfüllbaren/rücksendbaren Formularen aller Dienststellen zur Nutzung für Bürger und intern

Anlage 2 - Realisierte Internet-Aktivitäten seit dem Relaunch in 03/2004 – Informationsangebote und sonstige Projekte -

Stand: 03/2007

Projekt	Art des Projekts	Online-Schaltung	Bemerkung
Medien- und Infoservice (Pressemitteilungen)	Information	Apr 04	Projekt mit Presseabteilung
Ratsinformationssystem für Bürgerinnen und Bürger (öffentlicher Teil)	Information	Apr 04	Abruf von öffentlichen Sitzungen inkl. Einladungen, Beschlussvorlagen, Niederschriften
Ratsinformationssystem für Mandatsträger (nichtöffentlicher Teil)	Information	Apr 04	personalisierter Zugang für Mandatsträger; Abruf von Sitzungen inkl. aller Unterlagen
Denkmalschutz und Denkmäler in Lüdenscheid	Information	Mai 04	Projekt mit Kulturamt
VHS-Programm Herbst 2004	Information	Aug 04	Projekt mit VHS
Internetpräsenz zur Wahl des Integrationsbeirates	Information	Aug 04	
Aktionsseite für das Projekt "Leben erleben"	Information	Aug 04	Projekt mit dem Jugendamt / Jugendförderung
Bereitstellung eines RSS-Newsfeeds für das Abonnieren von Pressemitteilungen der Stadt Lüdenscheid	Sonstige Projekte	Sep 04	
Einbindung der Stadtbücherei in die überregionale Digitale Bibliothek Online	Information	Okt 04	Projekt mit der Stadtbücherei
Webcam Rathausplatz	Sonstige Projekte	Okt 04	
Stellenausschreibungen der Stadtverwaltung im Internet	Information	Jan 05	Projekt mit Personal- und Organisationsamt

Anlage 2 - Realisierte Internet-Aktivitäten seit dem Relaunch in 03/2004 – Informationsangebote und sonstige Projekte -

Stand: 03/2007

Projekt	Art des Projekts	Online-Schaltung	Bemerkung
Sprachversion www.luedenscheid.de in Englisch	Information	Jan 05	
VHS-Programm Frühjahr 2005	Information	Jan 05	Projekt mit VHS
Internet-Fotoaktion für Bürger "Lüdenscheid im Winter"	Kommunikation / Bürgerbeteiligung	Feb 05	
Mitarbeiterqualifizierung CitySite und ProBürger (KDVZ)	Schulung	Apr 05	Organisation mit KDVZ zur Auffrischung u. für neue Autoren
Internetseiten zur Ochsentour (touristisches Angebot)	Information	Mai 05	Projekt mit Presseabteilung
Statistisches Jahrbuch der Stadt Lüdenscheid online	Information	Mai 05	Projekt mit Rats- und Bürgermeisteramt
Aktionsseiten "Auf die Plätze-Übergabeparty" mit Fotogalerie	Information	Jun 05	
Internetpräsenz boo(k)lub 2005	Information / Kommunikation / Beteiligung	Jul 05	Projekt mit Kulturamt/Stadtbücherei
Projektseite "Licht im Parkraum"	Information	Aug 05	Projekt mit Planungsamt
VHS-Programm Herbst 2005	Information	Aug 05	Projekt mit VHS
Wohnbaugrundstücke online	Information	Dez 05	Projekt mit dem Amt für Wirtschaftsförderung

Anlage 2 - Realisierte Internet-Aktivitäten seit dem Relaunch in 03/2004 – Informationsangebote und sonstige Projekte -

Stand: 03/2007

Projekt	Art des Projekts	Online-Schaltung	Bemerkung
Gewerbegrundstücke online	Information	Dez 05	Projekt mit dem Amt für Wirtschaftsförderung
Öffentliche Ausschreibungen im Internet	Information	Jan 06	Projekt mit Personal- und Organisationsamt
VHS-Programm Frühjahr 2006	Information	Jan 06	Projekt mit VHS
Internetpräsenz für die Beratungsstelle	Information	Jan 06	Projekt mit der Beratungsstelle
Internetseite für den KNAX-Naturerlebnispfad (touristisches Angebot)	Information	Feb 06	Projekt mit Presseabteilung
Notruftafel online	Information	Feb 06	Projekt mit der Feuerwehr
Internetseiten Wochenend-Arrangements für Lüdenscheid (touristisches Angebot)	Information	Mrz 06	Projekt mit Presseabteilung
Projektseite "Bündnis für Familien"	Information	Mai 06	Projekt mit Jugendamt/Projektgruppe; weiterer Ausbau in Vorbereitung
Internetpräsenz für das Stadtarchiv Lüdenscheid	Information	Jun 06	Projekt mit Kulturamt/Stadtarchiv
Baumführer für Lüdenscheid	Information	Jun 06	Projekt mit Planungsamt/Umweltabteilung
Internetpräsenz boo(k)lub 2006	Information / Kommunikation / Beteiligung	Jun 06	Projekt mit Kulturamt/Stadtbücherei

Anlage 2 - Realisierte Internet-Aktivitäten seit dem Relaunch in 03/2004 – Informationsangebote und sonstige Projekte -

Stand: 03/2007

Projekt	Art des Projekts	Online-Schaltung	Bemerkung
Internetpräsenz für den Gutachterausschuss	Information	Jun 06	Projekt mit 62 / Gutachterausschuss
Bebauungspläne online	Information	Sep 06	Projekt mit Planungsamt
Sprachversion www.luedenscheid.de in Flämisch	Information	Okt 06	Projekt mit Presseabteilung
Sprachversion www.luedenscheid.de in Französisch	Information	Okt 06	Projekt mit Presseabteilung
Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Lüdenscheid	Information	Feb 07	Projekt mit dem Rats- und Bürgermeisteramt

E-Government  Luedenscheid.de
Anlage 3 – Internet-Aktivitäten in Vorbereitung (bereits begonnene Projekte)

Stand: 03/2007

Projekt	Art des Projekts	Online-Schaltung	Bemerkung
Ausbau Internet-Formularpool; derzeit rd. 50 ausfüllbare Formulare (Stand 09/2006)	E-Government-Anwendung	fortlaufendes Projekt	Angebot an ausfüllbaren/rücksendbaren Formularen aller Dienststellen zur Nutzung für Bürger und intern
Internetseiten für den Bereich "Sport"	Information	in Vorbereitung	Projekt mit Schulverw.-/Sportamt
Neustrukturierung Internetpräsenz Agenda 21	Information	in Vorbereitung	Projekt mit Agenda-Büro
Internetseite „Ehren und Orden“	Information	in Vorbereitung	Projekt mit Rats- und Bürgermeisteramt
Internetpräsenz für die Schuldnerberatung	Information	in Vorbereitung	Projekt mit dem Sozialamt
Neustrukturierung Internetpräsenz Gleichstellungsbeauftragte	Information	in Vorbereitung	Projekt mit der Gleichstellungsstelle
Relaunch der Feuerwehr-Internetpräsenz / Integration in das Redaktionssystem CitySite	Information	in Vorbereitung	Projekt mit der Feuerwehr
Relaunch der Kulturhausseiten / Integration in das Redaktionssystem CitySite	Information/E-Government	in Vorbereitung	Projekt mit dem Kulturhaus
Internetseite gemäß den Vorschriften des Korruptionsbekämpfungsgesetzes	Information	in Vorbereitung	Projekt mit Rats- und Bürgermeisteramt
Internetpräsenz für die Stabsstelle Wirtschaft/Arbeitsmarkt	Information	in Vorbereitung	Projekt mit der Stabsstelle Wirtschaft/Arbeitsmarkt u. dem Rats- und Bürgermeisteramt
Online-Ticketverkauf für das Kulturhaus im freien Internetverkauf	E-Government	in Vorbereitung	Projekt mit dem Kulturhaus
Internetpräsenz „Bündnisse für Familien“	Information	in Vorbereitung	Projekt mit dem Jugendamt
Internetpräsenz „Migration und Integration“	Information	in Vorbereitung	Projekt mit dem Sozialamt